

oft geringe, in hohen Lagen verbreitete mäßige Lawinengefahr

	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen	
		Bregenzerwaldgebirge	
		Voralpenbereich	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



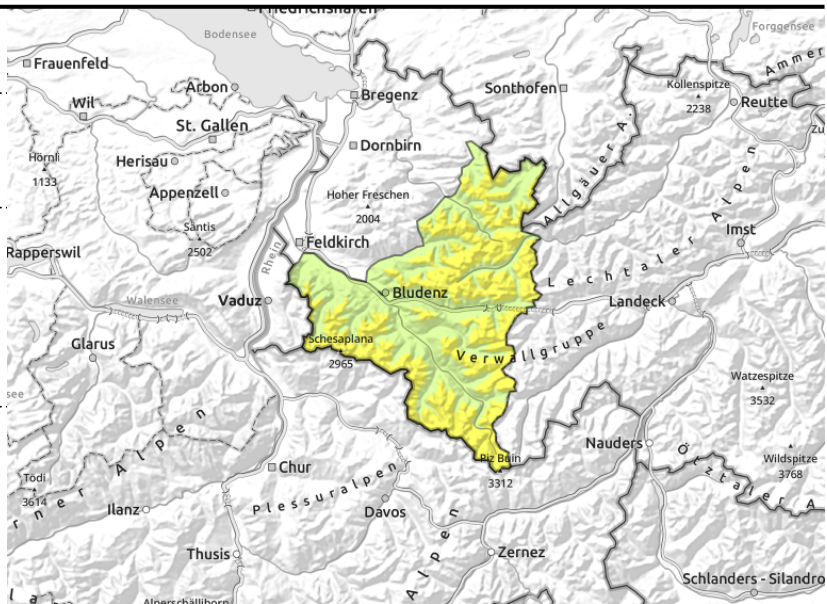
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



oberflächennahe Schichten; im Hochgebirge vor allem im schattseitigen Steilgelände teilweise ungünstige Zwischenschichten



in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeanisammlungen



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee in höheren Lagen beachten.

Mit mäßigem Nordostwind entstanden meist nur kleine Tribschneeanisammlungen, welche von einzelnen Wintersportlern als kleines Schneebrett ausgelöst werden können. Zudem sind oberflächennahe Schichten in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee teilweise noch störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Weiters sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen des Hochgebirges tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind in hohen Lagen weiterhin Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen sind vereinzelt auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen exponierten Kamm- und Passlagen entstanden mit mäßigem Nordostwind meist nur kleine, frische Einwehungen. Die neueren Tribschneeanisammlungen wurden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Dies vor allem in mittleren Lagen. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeanisammlungen anzutreffen. Solche sind oft nur mäßig mit der Altschneeoberfläche oder innerhalb von Zwischenschichten verbunden. In schattseitigen, windstillen Bereichen und in tieferen Lagen ist der Neuschnee noch überwiegend locker. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke überwiegend gut verfestigt. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen hat sich vielerorts in allen Expositionen Oberflächenreif gebildet, der von wenigen Zentimetern Neuschnee überdeckt ist.

Wetter

Nacht: Es klart vielerorts auf und es wird sehr frostig. **Sonntag:** Hochdruckeinfluss bringt recht sonniges und störungsfreies Bergwetter mit wenig Wind. Hohe Wolken dämpfen die Sonne von Zeit zu Zeit. Es kommt zu einer Frostmilderung. Temperatur in 2000m: -5 Grad, Höhenwind: schwacher bis

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



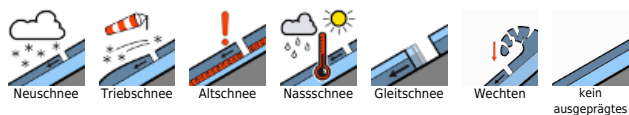
Lawinenbericht für **Sonntag, 29.01.2023**

mäßiger Nordostwind.

Tendenz

Am Montag ist es bis über Mittag sonnig. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag künden die Kaltfront an, die am Abend eintrifft und eine deutliche Wetterverschlechterung mit Schneefall und starkem bis stürmischem Nordwestwind nach sich zieht. Am Montagnachmittag steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind etwas an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

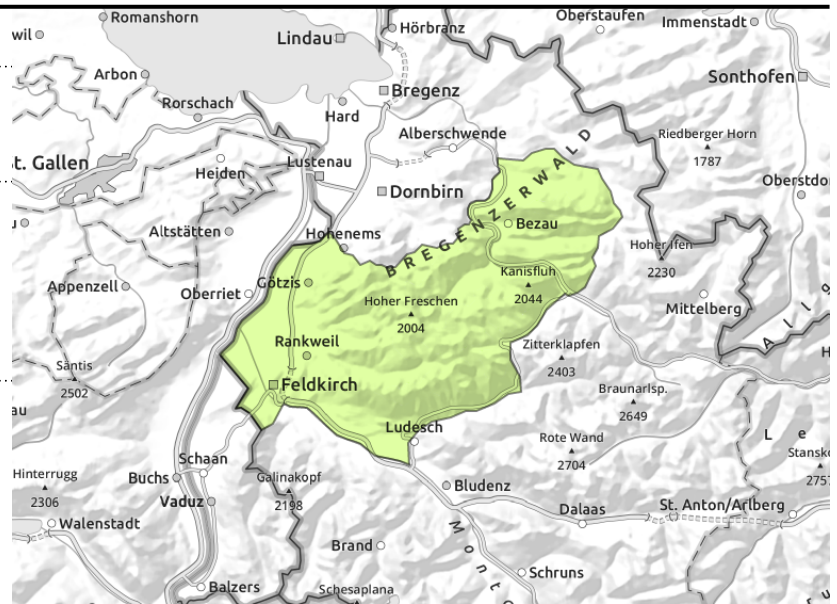
Bregenzerwaldgebirge



ältere Tribschneepolster und oberflächennahe Schichten in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



in exponierten Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen



älterer Tribschnee in höheren Lagen ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee in exponierten Lagen beachten.

Mit mäßigem Nordostwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen, welche von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden können. Zudem sind oberflächennahe Schichten in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee teilweise noch störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind möglich. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind teilweise tieferliegende Schwachschichten noch mit großer Zusatzbelastung stöbar. An steilen Grashängen sind vereinzelt auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In hohen exponierten Kamm- und Passlagen entstanden mit mäßigem Nordostwind meist nur kleine, frische Einwehungen. Die neueren Tribschneeansammlungen wurden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Dies vor allem in mittleren Lagen. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind aber meist bereits gut mit der Altschneeoberfläche verbunden und kaum noch störanfällig. In windgeschützten Lagen und unterhalb der Waldgrenzen ist der jüngste Neuschnee trotz eingetretener Setzung oft noch sehr locker. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen ist vielerorts in allen Expositionen Oberflächenreif vorhanden.

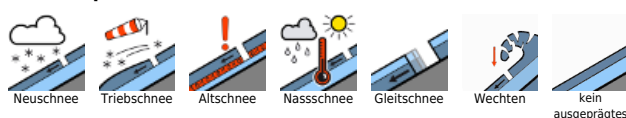
Wetter

Nacht: Es klart vielerorts auf und es wird sehr frostig. Sonntag: Hochdruckeinfluss bringt recht sonniges und störungsfreies Bergwetter mit wenig Wind. Hohe Wolken dämpfen die Sonne von Zeit zu Zeit. Es kommt zu einer Frostmilderung. Temperatur in 2000m: -5 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Nordostwind.

Tendenz

Am Montag ist es bis über Mittag sonnig. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag künden die Kaltfront an, die am Abend eintrifft und eine deutliche

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



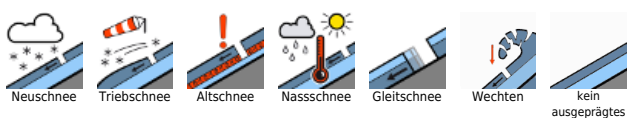
Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 29.01.2023**

Wettersverschlechterung mit Schneefall und starkem bis stürmischem Nordwestwind nach sich zieht. Am Montagnachmittag steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind etwas an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering, mäßig, erheblich, groß, sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

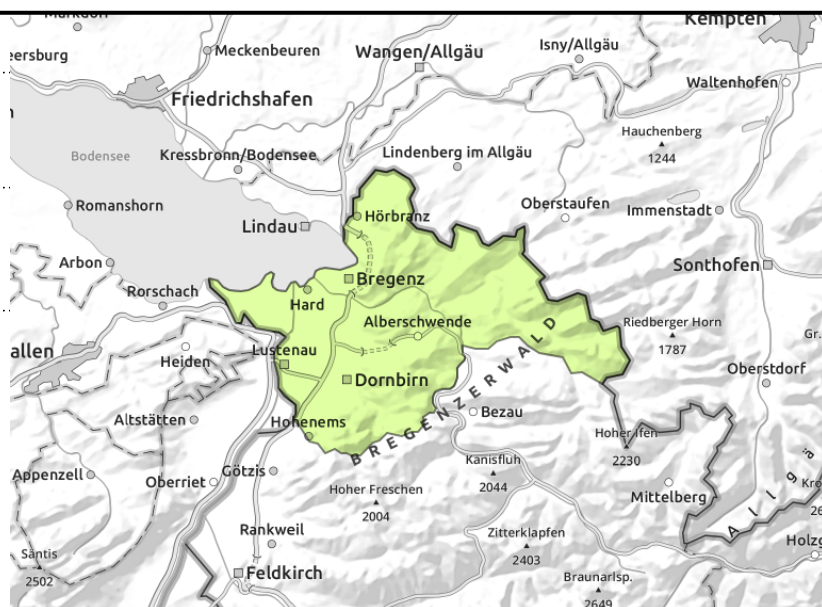
Voralpenbereich



kleinräumige, oberflächennahe Schwachschichten



in exponierten Kamm- und Passlagen kleine Tribschneeanisammlungen



insgesamt wenig Schnee und geringe Lawinengefahr. Frischen Tribschnee in exponierten Lagen beachten.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem sind oberflächennahe, schwache Schichten im verfrachteten Schnee. Wintersportler können an kammnahen, sehr steilen Hängen der Expositionen Südwest über Nord bis Ost, sowie in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt noch Schneebrettlawinen auslösen. Die Lawinen bleiben in der Regel klein und die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

In exponierten Kamm- und Passlagen entstanden mit mäßigem Nordostwind kleine, frische Einwehungen. Die neueren Tribschneeanisammlungen wurden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und spannungsarm. Schattseitig ist der Schnee meist pulvrig. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen ist vielerorts in allen Expositionen Oberflächenreif vorhanden. Sonnseitig ist Bruchharsch anzutreffen. Nur im höhergelegenen, kammnahen Steilgelände sind kleinere, oft noch störanfällige Tribschneeanisammlungen erhalten geblieben.

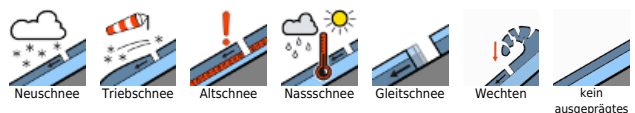
Wetter

Nacht: Es klart vielerorts auf und es wird sehr frostig. Sonntag: Hochdruckeinfluss bringt recht sonniges und störungsfreies Bergwetter mit wenig Wind. Hohe Wolken dämpfen die Sonne von Zeit zu Zeit. Es kommt zu einer Frostmilderung. Temperatur in 2000m: -5 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Nordostwind.

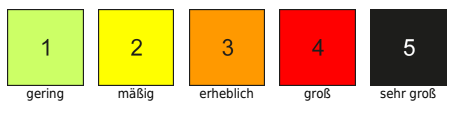
Tendenz

Am Montag ist es bis über Mittag sonnig. Auflebender Nordwestwind und vermehrter Wolkenaufzug am Nachmittag künden die Kaltfront an, die am Abend eintrifft und eine deutliche Wetterverschlechterung mit Schneefall und starkem bis stürmischem Nordwestwind nach sich zieht. Am Montagnachmittag steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

